

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubaustraße 16/17. Gemmel-Herrnstr. 27/31. Druck-Anschrift: Soalezeitung. Im Falle bösserer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebühres.



Monat. Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,20 RM. (einschl. 20 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 0,26 Beleggeld. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

75. Jahrgang / Nr. 76

Montag, den 31. März 1941

Einzelpreis 10 Pf.

Funkstationen in Schottland bekämpft

Bombenvolltreffer auf ein größeres Handelsschiff / Ein weiteres großes Schiff schwer beschädigt

700 Verhaftungen in Indien

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 30. März, nach Meldung des italienischen Rundfunks aus Kabul haben die britischen Behörden in Indien an einem einzigen Tage mehr als 700 fahrende Personlichkeiten der nationalitalienischen Bewegung verhaftet. Diese Wegnahme wird mit der Aufklärung begründet, daß die festgenommenen mit Hilfe ausländischer Mächte eine Aufstandsbewegung vorbereitet hätten.

Der heutige OKW-Bericht

Berlin, 31. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Luftwaffe setzte trotz ungünstiger Wetterlage ihre Kampfhandlungen gegen Großbritannien fort. Ein größeres Handelsschiff blieb nördlich der Themsemündung nach Bombenwolltreffern mit harter Schlagseite liegen, ein weiteres großes Schiff wurde im Atlantik schwer beschädigt. Jüngere der bewaffneten Luftflotte bekämpften militärische Funkstationen in Nordbrutland und auf den Shetland-Inseln mit sichtbarem Erfolg. Während der Nacht wurden mehrere britische Höfen vernichtet.

Im Mittelmeerraum griffen Verbände der deutschen Luftwaffe im Laufe des Tages zwei Flugplätze auf der Insel Malta mit guter Wirkung an. Erfolgreiche Bombenangriffe richteten sich gegen britische Truppen in Nordafrika.

Der Feind floh weder bei Tage noch bei Nacht in das Reichsgebiet ein.

Das Ende Mariannes

Mit dem militärischen Zusammenbruch Frankreichs verschwand auch Marianne, „das Weib aus dem Volke“ mit dem wallenden Gewand und der roten Zipfelmütze, von der Bildfläche. Sie wechselte sang- und klanglos von der Gegenwart in die Vergangenheit hinüber, um nun durch die Regierung in Vichy bescheinigt zu erhalten, daß sie für die französische Nation als verstorben zu gelten hat. Ja, diese Regierung ist noch einen Schritt weitergegangen, sie hat angeordnet, daß alle Marianne-Büsten und Marianne-Bilder durch Bilder des Marschalls Pétain zu ersetzen sind. Damit soll auch die Erinnerung an diese die französische Nation darstellende Figur ausgelöscht werden.

Ihre Herkunft verdankt sie der Juli-revolution 1848, erst wesentlich später fand ihre Idealisierung und Erhebung zu jenem großen Propagandainstrument statt, mit dem Paris nach allen Richtungen der Windrose hin arbeitete. Marianne galt als die Verkörperung der französischen Kultur und Zivilisation, Marianne war die Freundin aller Menschen, Marianne war jenes Wesen, das immer wieder vorgezogen wurde, um französische Hegemoniebestrebungen zu erleichtern und Frankreichs Einflusssphären zu vergrößern. Doch Mariannes Lebensdauer war durch die Lebenskraft des französischen Volkes begrenzt. Marianne wurde kraftlos, hilflos und siech. Selbst die raffiniertesten französischen kosmetischen Mittel und Mittelchen konnten darüber nicht hinwegtäuschen, eines Tages war das Ende da.

Geliebten ist lediglich der Vichy-Regierung Marianne, Marianne urkundlich festzulegen, was in der Form geschehen ist, daß man aus der Person Pétains ein neues Symbol für Frankreichs Zukunft zu machen sucht.

Die Reichsdeutschen verlassen Belgrad

Angesichts der Steigerung deutschfeindlicher Ausschreitungen / Was volksdeutsche Flüchtlinge berichten

Belgrad, 31. März. Angesichts der an-bauernden deutschfeindlichen Demonstrationen und der sich heizenden Angriffe auf deutsche Personen und deutsche Besitz hat die gesamte reichsdeutsche Kolonie in einer Stärke von 1100 Volksgenossen und Volksgenossinnen aus Sicherheitsgründen am Sonntag abend 21 Uhr auf dem Dampfer „Ukrainus“ Belgrad verlassen. Auch die italienische Kolonie ist zur gleichen Zeit aus der jugoslawischen Hauptstadt abgereist.

Die Vorbereitung der gemeinsamen Abreise ist in kürzester Frist von der Auslandsorganisation der NSDAP, mittels gütlich durchgeführt worden.

Die Ausschreitungen angeschwiehelter Elemente, die am Donnerstag in Belgrad begannen, haben sich — wie die auf rumänischem Boden eingetroffenen volksdeutschen Flüchtlinge berichten — jetzt auf ganz Serbien und Slowenien ausgedehnt. Es herrscht zunehmender Terror gegen alles Deutsche. Wer deutsch spricht, wird von den Serben niedergeschlagen. Deutsche Geschäfte werden demoliert und geplündert, deutsche Bauernhöfe angezündet. Besonders die Volksdeutschen im Banat und in der Banatska sind maßlosen Verfolgungen seitens verbesserte serbischer Elemente ausgesetzt, die von den örtlichen Behörden nur unterstützt werden.

In der rumänischen Stadt Fehérvár sind die ersten volksdeutschen Flüchtlinge von Jugoslawien her eingetroffen, die sich nach kurzem Aufenthalt auf rumänischem Boden gerettet haben. Die Zahl der Flüchtlinge betrug bereits am Sonntagabend über hundert.

Am Eisenbahnhof von Neufas nach Groß-Bettichere wurde ein volksdeutscher von serbischen Soldaten an sich dem fahrenden Zug geworfen. In Groß-Stinda wurde das Geschäft des Volksdeutschen Niels, der Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen usw. führt, von den Serben geplündert und demoliert. In Groß-Bettichere wurde die „Deutsche Halle“ im Zentrum der Stadt von den Serben verunreinigt, Rauffäden und Wohnungen geplündert, die Deutschen mißhandelt.

Weitere Einzelmeldungen laufen aus dem ganzen Lande ein. Immer mehr Straßenkämpfe werden organisiert, bei denen meist englische, oft auch polnische (!) Waffen mitgeführt und wieder gelungen werden, in denen alle Deutschen mit Aufhängen bedroht werden. „Alle Deutschen werden wir aufhängen“, so lauten

die Rufe, „es wird dazu viel zu wenig Bäume geben.“

Seit dem 29. März sind sämtliche Grenzübergänge von der Steiermark nach Jugoslawien bis auf den Fejensangerloch-Narburg-Spielhof von jugoslawischer Seite vollkommen gesperrt.

Am 28. März wurden in Neufas bei Demonstrationen zwei volksdeutsche verletzt. Am gleichen Tage veranstalteten aufserste Slowenen in Marburg a. d. Trau eine Kundgebung gegen Deutschland. Bei dieser Gelegenheit wurden Polenfreisöldner von Demonstranten getrieben. Im Osten (Kroatien) gab die kroatische Bevölkerung ihrer Sympathie in Kundgebungen für die schlesischen Ausbrud. Die serbische Polizei

schrift gegen die Kroaten mit blanker Waffe ein. Mehrere Personen wurden hierbei schwer verletzt. Die Lage in Agram ist ruhig. Anlässlich der Thronbesteigung hatten nur die öffentlichen Gebäude und vereinzelte Häuser von Serben geflaggt. Kein Haus eines Kroaten trägt eine Fahne. Verschiedene neue jugoslawische Jahrgänge sind im Laufe der Nacht zu den Waffen einberufen worden. Wie verlautet, erhalten Kroaten keine Angehörige der ungarischen Volksgruppe Einverleibungsbehle nur für Arbeitsstätten.

Die ungarische Zeitung „Aktuosa“ erklärt, daß Jugoslawien ein Land mit festen Grenzen ist und legt in ihren Erklärungen das Gewicht auf die Schwierigkeit, diese Grenzen zu verteidigen.

Japans Außenminister in Halle



Matuooka empfängt die Presse

Der Sonderzug des japanischen Außenministers Matsuooka hatte in den gestrigen Nachmittagsstunden auf dem Hauptbahnhof in Halle einen kurzen Aufenthalt. Die Bevölkerung, die sich zahlreich auf dem Bahnsteige eingefunden hatte, brachte dem hohen Gast der Reichsregierung begeisterte Huldigungen dar. Einige BDM-Mädels überreichten Exzellenz Matsuooka einen riesigen Blumenstrauß, wofür sich der japanische Außenminister ebenso wie für die herzliche Begrüßung erfreut bedankte.

„Offene Aussprache von Herz zu Herz“

Foto. 31. März. Vor seiner Abreise aus Berlin erklärte der japanische Außenminister Matsuooka japanischen Pressekorrespondenten: „Während meines Aufenthaltes in Berlin habe ich mit den leitenden deutschen Persönlichkeiten offene Aussprachen von Herz zu Herz gehabt.“

Nach einer Briefmeldung aus Berlin hat es Matsuooka abgelehnt, die Natur seiner Beziehungen mit dem Führer, dem Außenminister und anderen deutschen führenden Männern bekanntzugeben. Matsuooka sagte: „Zwischen mir und den leitenden deutschen Männern hat ein Gedankenaustausch über verschiedene Fragen in den letzten zwei Tagen stattgefunden. Ich habe auch Gelegenheit gehabt, mit dem deutschen Volk in Verbindung zu treten. In den letzten drei Tagen meines Aufenthaltes habe ich so viel Erfahrungen gesammelt, wie wenn ich zehn Jahre lang in Deutschland lebend hätte.“

Erdöllieferung an Jugoslawien gespernt

Bukarest, 31. März. Rumänien hat die Erdöllieferungen nach Jugoslawien ab Sonntag gesperrt.

Halle

Kampf dem Andententisch!

Der vom Präsidenten der Reichskammer der Bildenden Künste geschaffene Ausschuss für Reichsdenkmale hat die Aufgabe, die Denkmäler zur Aufrechterhaltung guter und gesunder Arbeit anzuhalten. Eine befriedigende Beseitigung der Mißstände auf diesem Gebiet war jedoch nicht zu erwarten, weil der Ausschuss nicht das Recht des Eingriffes und des Verbots hatte. Durch die Anordnung über den Vertrieb minderwertiger Kunstgegenstände vom Oktober 1940 ist es nunmehr ermöglicht, den Kampf gegen den Andententisch mit wirksameren Mitteln zu führen. Ablos und Vertreibung von Reichsdenkmalen können jetzt genehmigungslos gemacht oder verboten werden, wenn es sich um Gegenstände der Malerei, Bildhauerei und Graphik oder deren Verfertiger handelt.

Um die Tätigkeit des Ausschusses zu fördern, hat der Präsident des Reichsfremdenverkehrsverbandes angeordnet, daß die Landesfremdenverkehrsverbände gemeinsam mit dem Landesleiter der Reichskammer der Bildenden Künste laufend die Reichsdenkmale zu überprüfen haben. Sie sollen den unheimlichen, heimtückenden Reichsdenkmalen den Weg ebnen und den Ritzsch verdrängen. Auch die örtlichen Fremdenverkehrsstellen sollen den Andententisch laufend überwachend und an der gesonderten Verfertigung mitwirken. Es ist wichtig, die Bekämpfung des Ritzsches in der Bekämpfung des Andententisches durch die gesonderten Reichsdenkmale. Es wurde eine kleine Verbrüderung guter und schlechter Reichsdenkmale aufgestellt, die als Wanderkarte durch die Gasse laufen soll.

Keine Ausschaltung des Vertrauensrates

Zur Vertrauensratsfrage hat der Reichsfremdenverkehrsverband die Arbeit für das Wirtschaftsgesetz Südwestdeutschland einen Erlaß herausgegeben, der auch für das übrige Reich von Bedeutung ist. Er weist darauf hin, daß nach den Beobachtungen der Vertrauensräte in zunehmendem Maße ausgeschaltet und die Wahrnehmung ihrer Aufgaben fast ausschließlich auf den Betriebsobmann verlagert werden. Es habe sich in manchen Betrieben sogar die Gewohnheit herausgebildet, daß die Betriebsführer Angelegenheiten, die zum Aufgabenbereich des Vertrauensrates gehören, nur nach Rücksprache mit dem Betriebsobmann besprechen. Demgegenüber betont der Reichsfremdenverkehrsverband, daß der Vertrauensrat mit allen zu seinem Aufgabenbereich gehörigen Angelegenheiten befaßt und zu lebendiger Mitarbeit herangezogen werden soll. Nur so könne das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen Betriebsführer und Geschäftsbahn im Betriebe entstehen. Ein solch enges Vertrauensverhältnis sei aber gerade jetzt im Kriege notwendig. Der Reichsfremdenverkehrsverband empfiehlt, den Vertrauensrat mindestens einmal monatlich einzuberufen. Damit dieser jederzeit arbeitsfähig ist, sei auf seine ordnungsmäßige Zusammenkunft zu achten.

50 Jahre Privatschule

Die kaufmännische Privatschule F. W. Scherer & Sohn in Halle am 1. April d. J. auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Sie wurde 1891 von dem gerade vor Jahresfrist verstorbenen Vater des jetzigen Inhabers Max Scherer als Schreib- und Buchführerschule gegründet. Aber schon 1897 wurde, die künftige Bedeutung der Schreibschule voraussehend, in dieser Privatschule der Unterricht im Maschinenschreiben aufgenommen, und zwar nach kurzer Versuchszeit bereits 1899 ausschließlich nach der 10-Finger-Blindschreibmethode.

Die Schule sieht ihre Aufgabe darin, ihren Schülern unter Weglassung der für die Kontorpraxis wenig wichtigen Dinge in der Hauptsache praktische Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und sie so unmittelbar für das Kontor vorzubereiten. Die aus Anlaß des 50jährigen Bestehens vorgesehene größere Feier wurde auf die Zeit nach dem Kriege verschoben.

Wie hoch ist das Schulgeld?

Der Oberbürgermeister veröffentlicht heute eine Befragung über die Höhe der Schulgelder an den Höheren, Mitteln- und Fachschulen.

„Zwei um Frau Lore“

Die Inszenierung der Komödie „Zwei um Frau Lore“, die am 1. April im Stadttheater in Anwesenheit des Direktors Max Meyer zur Uraufführung gelangt, hat Bruno Falkenberg, Bühnenbild: Ludwig Zundermaler. Es wirken mit Frau Babé sowie die Herren Wittius, Heideberg, Hoffmann, Rendigs, Köllner.

Kanalabzugsgebühren für 1941. Der Oberbürgermeister veröffentlicht heute eine Befragung über die Festsetzung der Kanalabzugsgebühren für das Rechnungsjahr 1941.

Ein neuer Lebensabschnitt für die Jugend

2000 hallische Jungen und Mädchen wurden in die HJ übernommen

Zweitausend hallische Jungen und Mädchen wurden am gestrigen Sonntag in der Gauhalle Halle in die Hitlerjugend und in den BDM übernommen, nachdem sie bereits vier Jahre lang ihren Dienst beim Deutschen Jungvolk taten. Die Verpflichtung geschah im Rahmen von fünf Vereinen.

leiteten die Verabschiedung der Pimpfe und Jungmädchen durch Jungstammführer Krauß ein.

R.-Bannführer Ernst Schaeffer konnte dann dem Gauleiter melden, daß in fünf Vereinen 2000 hallische Jungen und Mädchen zu der Verpflichtung angetreten

der Treueverpflichtung nach. Der R.-Bannführer übernahm sie dann feierlich in die HJ.

Anschließend wandte sich der Gauleiter in einer längeren Ansprache an die Jugend. Auch er wies auf die große Verpflichtung hin, die die Jugend in der heutigen Zeit habe. Der Dienst für die vom Führer geschaffene Volksgemeinschaft sei das erste Lebensjahr. Jeder einzelne müsse danach streben, ein vollgültiges Glied dieser Gemeinschaft zu werden. Mit dem Eintritt in die HJ übernehme der Junge die Verantwortung für die große Kameradschaft, der er angeschlossen sei. Er müsse sich in jeder Hinsicht zu vertiefen. Im Gau Halle-Merseburg werde von der Partei und der Jugendführung das Möglichste getan, um die Jugend im Sinne einer Leistungssteigerung zu erziehen. Auch an die Eltern müsse der Appell gerichtet werden, dieses Bestreben zu unterstützen.

Der Gauleiter wies dann darauf hin, daß die Stunde eine Mahnung an alle bedeute, aufständisch, ordentlich, ehrlich und sauber zu bleiben und sich des Namens würdig zu erweisen, den die deutsche Jugend trägt. Immer müsse sich der Junge Mutig fragen, ob er sein Tun und Lassen vor dem Führer verantworten könne. Erst wenn er sich bewährt habe, könne er eintreten in die Partei, könne dort in Führerstellungen einwirken und dafür kämpfen, daß das weltumspannende Programm des Führers verwirklicht werde. Es komme die Zeit, da wir nicht mehr sein werden, aber dann wird Deutschland noch sein und es wird weiterleben bis in die ferne Zukunft.

Zum Schluß der Veranstaltung bestaunungswürdige Kreisleiter Dohmgoergen als Hohensträger des Stahlblechs Halle die Jungen und Mädchen. Die Führerführung und der Gehalt der deutschen Väter beendete die eindrucksvolle Feierstunde.

Zur gleichen Zeit fanden Feiern im Thalia-Theater (es sprach Kreisgemeinschaftsführer Gohlfke), im Festsaal des Zoo (Kreispropagandaleiter Nummer), im Festsaal der Hans-Schimm-Gruppe (Ortsgruppenleiter Viechold) und im Festsaal der Christian-Thomalla-Schule (Ortsgruppenleiter Köblich) statt.



Blick in den großen Saal des Stadtschützenhauses

Wun.: Schulze

hallungen in verschiedenen Sälen, die der Bedeutung des Tages entsprechend ausgerichtet waren. Im Stadtschützenhaus wohnten der Gauleiter Staatsrat Gaetling, Kreisleiter Dohmgoergen, Obergruppenführer Reckewerth und Obergruppenführer Räte Heiser sowie Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen und der Elternschaft der Feiern bei.

Ein Fanfarenzug des Jungvolks, das Lied „Deutschland, heiliges Wort“ und ein Wort des Führers sowie das gemeinsam gesungene Lied „Freiheit ist das Feuer“ waren.

Er betonte, daß für sie ein neuer Lebensabschnitt beginne, der gerade jetzt im Kriege neue und ernste Verpflichtungen bringe. Während die Väter im Feldzug noch an der Front stehen, müsse die Jugend in der Heimat um so mehr ihren Mann stehen. Jetzt gelte es, Treue, Gehorsam und unbegleitete Pflichterfüllung zu beweisen. In den Sondereinheiten der HJ und im BDM könne sich jeder Junge und jedes Mädchen bewähren.

Dann erhoben sich die Jungen und Mädchen von den Plätzen und sprachen die Worte

Luftballons und eine Frau mit Goldhaut

Auf der hallischen Frühjahrsteeperbahn / Farben, Geräusche und Dinge mit und ohne Geschmack

Das erste untrügliche Zeichen, daß man sich dem hallischen Jahrmarkt nähert, ist ein losgerissener roter Luftballon, den man schon von Steinort aus sieht. Immer höher erhebt er sich über Karussellengel und Büchhändler und das Farbenspiel der Stände mit künstlichen Katterrosen, eisernen Walschneidern, gelben Linschüsseln und marmornen Schreibstühlen. Er muß bald an den Wolken antoken, die heute taftloswerdig niedrig durch den kalten Wärrimmeln ziehen. Von welcher feinen Hand mag er sich weggehoben haben, der Luftballon, wer mag ihm mit einer dünnen Krone in den Augen nachgesehen haben?

Es wird nicht nötig sein, den Besitzer ob

dieser frühen Enttäuschung über die irdischen Güter zu bebauern, denn er wird bald Trost gefunden haben. Vielleicht ist er schon fröhlich oder verträumt im Bonn-Karussell, dessen fünf nachgehobene Wärrrosen sich kopfniedrig täufeln, füttern (Mutts tun selbst im Kriege eine milde Hand für so etwas auf), jäheln und anstören lassen. Oder er fährt im Schwann-Karussell, das mit Vorkarussellern sinnig variiert ist. Oder er darf auf eine heiße Waffel warten, die aus dem elektrisch gehobenen Wärrrosen fallen wie die Briefmarken aus den Automaten. Aber auch jene Hallenser, die die Kinderwagen längst gegen bezugseinspaltige Straßenschuhe verkauft haben, verzeihen

auf dem Hofplatz wie in jedem Frühjahr und Herbst vorübergehenden Enttäuschungen über so manchen entflohenen kleinen Wunsch-Luftballon. Auf jedem neuen Quadratmeter



Wun.: Schulze

Mit verhängten Zügen in die Jahrmarktsfreuden hinein.

Lehrlinge wurden Jung-Gesellen

Feierliche Losprechung im Haus an der Moritzburg



Damals wie heute waren keine Gegner der Freimaurer und Juden; damals hat seine Idee den einzelnen gewonnen, heute gewinnt sie, füngemäß auf die einzelnen Nationen angewandt, als selbständige, nicht exportierte Bewegung die einzelnen Länder für sich. Die hier verammelte Handwerkerzunft sollte helfen, das Werk weiterzuführen, habe aber auch die Verpflichtung, aller jener Selben eingedenk zu sein, die von geschichtlicher Zeit an für das Reich stritten und starben, bis sie im kämpfenden, fallenden und siegenden Soldaten des jetzigen Krieges ihre Nachfolger gefunden haben.

Zum würdigen Bewahren dieser erungen Güter gehöre es aber auch, daß die Jugend sich rein erhalte an Körper, Seele und Willen, zu lernen und ihren Platz auszufüllen. Allein auf die Leistung der Konstruktoren, Ingenieure, Mechaniker, Facharbeiter hinwies sich der Führer beim Flug, und so verlange fast jeder Beruf im Handwerk hervorragende ausgebildete Arbeitskräfte. Jeder junge Geselle solle dazu trachten, einmal Meister und Meisterin zu werden, und bis dahin sei die vordringlichste Aufgabe, durch fleißige, pünktliche Arbeit und durch Kameradschaftlichkeit im Betrieb der Front draußen den Rücken zu stärken und dabei durch Arbeit an sich selbst zu jungen Männern und Frauen zu werden, die großdächig denken können.

Nach mahnenden Worten des Kreishandwerksmeisters, der auf die geweihten Berufsämter, der Handwerks nach dem Arzenei hinwies und die Jugend zum Erben nach wirksamer Meisterkraft aufrief, traten die 500 Lehrlingsmädchen und Lehrlinge zur Danksagung, erhielten den Handschlag ihres Meisters und verließen den Saal als Jung-Gesellen und -gesellinnen. F. S.

eine neue Kurweil, für jeden Großen oder Fünftager eine andere unterhaltliche Verwendung. Die Autobahn trüfte über Wogen-Grünierungen an brennstoffreiche Zeiten weg, die Geisterbahn sorgte für lebhafteste Träume in der Sonntagnacht, ein Automat mit „psychologischen Rat schlägen“ für jeden Geburtsmonat, das Stück 10 Reichspfennige, teilt wachgekündeten Zufpruch an die Juli-Gebrannten aus: „Ein Schwelgerei in Sauf und Braus / betrübt um Willk, Ehr, Hof und Hauf.“

Es ist sehr schwer, die Befreiungsmerkmale Worte in absehbarer Zeit anzuwenden, denn gleich daneben lodten die farbenprächtigen Wände eines Schaulerzettes, vor dem ein Torero mit ergrabenem südlichem Antlitz und leicht rotgefärbtem mittel-europäischen Händen eine Frau vorstellte mit Haut aus roter Goldbronze. Da er noch auf weitere Lebensmöglichkeiten im Zeit hinweist, ist die halbe Einwohnerschaft dalkes und seiner näheren Umgebung um ihn verammelt. Aber auch um die „Säbmaffer-

Elektr. Rücklichte • Gummi-Bieder

matoren", die gleich eine Programmprobe geben, drängt sich Groß und Klein. Aber doch wird nicht mit der Probe begnügt. — Die Vorstellung, die ich nur für Erwachsene von sechs bis achtzehn ab bestimmt, wurde sehr gut aufgenommen. Ich werde bald wieder berichten.

Da werden die Verleger von Kaffee-Tingeln, Pfefferkitt und Weißfebern-Zeit-

ungen-Pulver unter ihren Säimen doch freier von der Sorge sein; "Was, was eine Probe mitnehmen? Haben Sie die Schmelzprobe ruhig schmelzen; das greift die Kräfte nicht an." Ihre wichtigen und süßlichen Diäteten im Ohr und einem nimmer blauen Fußballen vor Augen, die sich losgerissen hat, mandert man beim F.

Aktion-Kampf-Ausstellung eröffnet

Zur Eröffnung der Aktion-Kampf-Ausstellung im holländischen Museum für den Direktor Schöla zu den Gassen, die in holländischer Reihenfolge waren. Die Ausstellung der deutschen Kunst ist immer von der hervorragenden Einzelnen-Einzelheiten getrennt worden. In der letzten Verantwortlichkeit zu ihrem Werk steht. In den Anfängen des 19. Jahrhunderts allerdings ist diese Einzelnen-Einzelheiten aufeinander zu werden von bestimmten Rundumbildungen. Die erst der Kunstwerke des neuen Reiches wieder überwinden habe. Das holländische Museum habe der verfahrenen Verbindung anderer bedeutsamer Künstlergruppen die unersättliche Kraft und Schärfe — nun eine Edition des Malers Willem Rampf angeschlossen, das im besten Sinne populär gewordenen Bildnis-malers, der als die letzte große Maler-verständnis der 19. Jahrhunderts zu gelten habe. Er habe die Bildnis-maler aus dem Ozean der Theatralität zu einer Kraft erhoben, von der der Kunstschaffende Wärme wissen kann: endlich wieder ein Bildnis-maler im Sinne von Schaf-

teeres Bildnis. Die Ausstellung, die naturgemäß auf die monumentalen Werke von Prof. Rampf beziehen müßte, wolle vor allem seine farbige angeschlossen. Die Dinge zu erschaffen, darüber machen Prof. Rampf, der einer Einladung zur Eröffnung der Ausstellung nicht folgen konnte, werde aber wahrscheinlich im Laufe der Ausstellung nach Halle kommen. Direktor Schöla eröffnete dann die Ausstellung im Namen des Oberbürgermeisters. Ein Rundgang unter der Führung von Rudolf Dr. Keller schloß sich an.

Der Volkskundler Karl Reichelt wurde mit Einladung von L. März 1941 als Mitglied der Kommission im Rahmen der Arbeit der Stadt Halle berufen.

Am Restorern ernannt. Der Restorier Walter K. in R. ist mit Wirkung vom 1. April 1941 als am Restorier der Dietherwegstraße für Müden ernannt worden.

Verkaufung von Sonntag 1922 Uhr bis Dienstag 6.30 Uhr. Von Montag 8.30 Uhr; Donnerstag Sonntag 8.30 Uhr.

Wirtschaftsteil Kontinentale Oel-Aktiengesellschaft Die Vertretungen der deutschen Erdölinteressen im Ausland

In Berlin wurde die Kontinentale Oel-Aktiengesellschaft gegründet. Das Kapital der Gesellschaft, die eine Gemeinschaft der deutschen Erdöl-Interessen ist, beträgt 80 Mill. RM. Das Kapital ist aufgeteilt in 800.000 Aktien zu je 100 RM. Die Aktien sind in fünfjährigen Raten zu zahlen. Eine Erhöhung des Kapitals auf 120 Mill. RM. durch Ausgabe von weiteren 400.000 Aktien ist in der Satzung vorgesehen. Die Ratenbesitzer sind mit fünfjährigem Vorkaufrecht ausgestattet. Sie bezeichnen alle die Gesellschaft und befinden sich in den Händen der Gründer. Die Ratenbesitzer hat ein aus der Deutschen Bank, der Dresdner Bank, der Reichsbank-Gesellschaft und der Berliner Handelsgesellschaft bestehendes Kuratorium. Die Aktien sind jederzeit an der Börse zum Publikum angeboten worden.

Frühjahrsmesse beteiligten ausländischen Staaten eingeladen haben. Nach beiderseitiger Verständigung der Oberbürgermeister Dr. Winkler und der Oberbürgermeister Dr. Winkler der holländischen Stadt, hat die deutsche Regierung über die europäische Selbstbestimmung als Grundlage weiterer holländischer Wirtschaftsbeziehungen.

Berliner Börse vom 31. März

Zu Beginn der neuen Woche legten die Aktienmärkte in letzterer Sitzung ein Gesamt-Eindruck von Befang zu bezeugen. In dem Maße, wie die Aktienmärkte von den besten Bewerten keine Kursrückgänge im Rahmen der letzten Woche und der Kursrückgänge im Rahmen der letzten Woche zu bezeugen. Die deutsche Börse hat ein aus der Deutschen Bank, der Dresdner Bank, der Reichsbank-Gesellschaft und der Berliner Handelsgesellschaft bestehendes Kuratorium. Die Aktien sind jederzeit an der Börse zum Publikum angeboten worden.

Eröffnung der Kölner Frühjahrsmesse

An feierlicher Form wurde am Sonntag in der Festhalle Köln die traditionelle Kölner Frühjahrsmesse eröffnet. Im Rahmen der Messe fand in den Vormittagsstunden ein Festakt statt, zu dem sich zahlreiche führende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und viele Vertreter der in Köln ansässigen Firmen beteiligten.

Zuckernotierungen

Magdeburg, 31. März. Gemahl. Weiß prompt per 100 Zentner 31,42/31,45—31,50. Tendenz: ruhig. Magdeburg, 31. März. Amdurmernotierungen. Unverändert. Tendenz: ruhig.

Table with financial data: Berliner Börse vom 31.3.1941. Columns: Date, Value, Change.

Table with financial data: Hamburg, Nord. Columns: Location, Value, Change.

Table with financial data: Industriewerte, Aktien. Columns: Company Name, Value, Change.

Table with financial data: Industriewerte, Aktien. Columns: Company Name, Value, Change.

Table with financial data: Deutsche festverzinsliche Werte. Columns: Date, Value, Change.

Table with financial data: Deutsche festverzinsliche Werte. Columns: Date, Value, Change.

Table with financial data: Industriewerte, Aktien. Columns: Company Name, Value, Change.

Table with financial data: Industriewerte, Aktien. Columns: Company Name, Value, Change.

Die glückliche Geburt ihrer Tochter Karln Johanna. Dank Krug, s.s. im Gebe. Odly Krug, geb. 200. Halle (Saale), den 26. März 1941. Schenkstraße 2 II.

Mielgeschuhe. Möbliertes Zimmer für meine Tochter. Daur-Feuerzeug. D.R.G.M. (Westenaschenform). Korb-Lühr.

Wäscheroben. Korb-Lühr. Seit die Zeit die S-Z.

Ärztliche Bekannmachungen. Schulheft an den Höheren Mitteln und Fachschulen. Das Schulheft für die Höheren Mitteln für das Rechnungsjahr 1941 wird wie folgt verteilt:

Kinderwagen. Mit Gummibereifung nach wie vor in einer Auswahl vorrätig, welche den höchsten Anforderungen gerecht wird.

Korb-Lühr. Das große Fachgeschäft für Kinderwagen, Kinderbetten und Kindwagen aller Art.

Musikschule. Die Musikschule der Volkshochschule Halle enthält eine große Auswahl an Instrumenten, in Musiktheater, Gemeinschaftsmusik, Stimmbildung (Einstimmig) und Chorleitung in Männer- und gemischtem Chor. Sie hat einen großen Musik- und Instrumentenverleih.

Ärztliche Bekannmachungen. Schulheft an den Höheren Mitteln und Fachschulen. Das Schulheft für die Höheren Mitteln für das Rechnungsjahr 1941 wird wie folgt verteilt:

Kinderwagen. Mit Gummibereifung nach wie vor in einer Auswahl vorrätig, welche den höchsten Anforderungen gerecht wird.

Korb-Lühr. Das große Fachgeschäft für Kinderwagen, Kinderbetten und Kindwagen aller Art.

Musikschule. Die Musikschule der Volkshochschule Halle enthält eine große Auswahl an Instrumenten, in Musiktheater, Gemeinschaftsmusik, Stimmbildung (Einstimmig) und Chorleitung in Männer- und gemischtem Chor. Sie hat einen großen Musik- und Instrumentenverleih.

Ärztliche Bekannmachungen. Schulheft an den Höheren Mitteln und Fachschulen. Das Schulheft für die Höheren Mitteln für das Rechnungsjahr 1941 wird wie folgt verteilt:

Kinderwagen. Mit Gummibereifung nach wie vor in einer Auswahl vorrätig, welche den höchsten Anforderungen gerecht wird.

Korb-Lühr. Das große Fachgeschäft für Kinderwagen, Kinderbetten und Kindwagen aller Art.

Musikschule. Die Musikschule der Volkshochschule Halle enthält eine große Auswahl an Instrumenten, in Musiktheater, Gemeinschaftsmusik, Stimmbildung (Einstimmig) und Chorleitung in Männer- und gemischtem Chor. Sie hat einen großen Musik- und Instrumentenverleih.

Ärztliche Bekannmachungen. Schulheft an den Höheren Mitteln und Fachschulen. Das Schulheft für die Höheren Mitteln für das Rechnungsjahr 1941 wird wie folgt verteilt:

Kinderwagen. Mit Gummibereifung nach wie vor in einer Auswahl vorrätig, welche den höchsten Anforderungen gerecht wird.

Korb-Lühr. Das große Fachgeschäft für Kinderwagen, Kinderbetten und Kindwagen aller Art.

Musikschule. Die Musikschule der Volkshochschule Halle enthält eine große Auswahl an Instrumenten, in Musiktheater, Gemeinschaftsmusik, Stimmbildung (Einstimmig) und Chorleitung in Männer- und gemischtem Chor. Sie hat einen großen Musik- und Instrumentenverleih.

Ärztliche Bekannmachungen. Schulheft an den Höheren Mitteln und Fachschulen. Das Schulheft für die Höheren Mitteln für das Rechnungsjahr 1941 wird wie folgt verteilt:

Kinderwagen. Mit Gummibereifung nach wie vor in einer Auswahl vorrätig, welche den höchsten Anforderungen gerecht wird.

Korb-Lühr. Das große Fachgeschäft für Kinderwagen, Kinderbetten und Kindwagen aller Art.

Musikschule. Die Musikschule der Volkshochschule Halle enthält eine große Auswahl an Instrumenten, in Musiktheater, Gemeinschaftsmusik, Stimmbildung (Einstimmig) und Chorleitung in Männer- und gemischtem Chor. Sie hat einen großen Musik- und Instrumentenverleih.

Ärztliche Bekannmachungen. Schulheft an den Höheren Mitteln und Fachschulen. Das Schulheft für die Höheren Mitteln für das Rechnungsjahr 1941 wird wie folgt verteilt:

Kinderwagen. Mit Gummibereifung nach wie vor in einer Auswahl vorrätig, welche den höchsten Anforderungen gerecht wird.

Korb-Lühr. Das große Fachgeschäft für Kinderwagen, Kinderbetten und Kindwagen aller Art.

Musikschule. Die Musikschule der Volkshochschule Halle enthält eine große Auswahl an Instrumenten, in Musiktheater, Gemeinschaftsmusik, Stimmbildung (Einstimmig) und Chorleitung in Männer- und gemischtem Chor. Sie hat einen großen Musik- und Instrumentenverleih.

Ärztliche Bekannmachungen. Schulheft an den Höheren Mitteln und Fachschulen. Das Schulheft für die Höheren Mitteln für das Rechnungsjahr 1941 wird wie folgt verteilt:

Verbesserte Säuglingskleiderkarte

150 Punkte ab 1. April / Schlafbede auf Bezugsgeld

Der Sonderbeauftragte für die Sozialfürsorge hat durch eine 10. Zuschüßungsverbesserung der Kleiderkarte für Kinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahr eine neue Form gegeben. Die „Zweite Säuglingskarte“ enthält 150 Bezugspunkte (Punkte), drei Bezugskarten auf je 50 Punkte (Zusatzkarten 9 bis 11), zwei Besondere auf je eine maßliche Unterlage in den Größen von 80 mal 40 Zentimeter bzw. 60 mal 80 (Zusatzkarte 12 und 13) und vier weitere Zusatzkarten 14 bis 17, die für den Bezug von Waren vorgehen sind, die gegebenenfalls besonders befehlungsgeben werden.

Die Bewertung der einzelnen Waren ist höher als in der alten Karte, die ja nur

90 Bezugspunkte (Punkte) enthielt. Zug der höheren Warenbewertung kann die werdende Mutter im Rahmen der 150 Bezugspunkte der zweiten Säuglingskarte mehr Waren einkaufen als bisher. Außerdem ist die Bezugskarte für Bettwäsche und Bettdecken für Säuglinge verbessert worden. Insbesondere kann über die Schlafbede für Säuglinge, die bisher auf Punkte der Säuglingskarte gekauft werden mußte, nunmehr auch ein Bezugsgeld erteilt werden.

Die zweite Säuglingskarte wird vom 1. April 1941 ab an werdende Mütter ausgeben, sobald diese den fünften Monat der Schwangerschaft erreicht haben. Sie muß bei den Kartenstellen von der werdenden Mutter

beantragt werden. Das Vorliegen der Schwangerschaft ist durch eine Bescheinigung eines Arztes, einer Hebamme oder der Schwangerschaftsärztin bei den öffentlichen Gesundheitsämtern nachzuweisen.

Die bis zum 31. März 1941 ausgegebenen alten Säuglingskarten bleiben wie vorgehen gültig; ihre Bezugsmöglichkeiten bleiben unverändert. Ein Umtausch in die zweite Säuglingskarte findet nicht statt. Um dadurch entfallende Güter für die Inhaber alter Säuglingskarten zu mildern, können vom 1. April ab auch die Inhaber alter Säuglingskarten die verbesserte Bezugskarte in Geltung in Anspruch nehmen. Sie brauchen also insbesondere die Schlafbede nicht mehr gegen Punkte der Säuglingskarte zu kaufen, sondern können im Bedarfsfall einen Bezugsgeld beantragen. Außerdem können sie auf die Zusatzkarten VI und VII je drei Maßgewandeln bzw. 7,50 Meter Bindelmaß erwerben.

während diese Vergünstigung für Inhaber der zweiten Säuglingskarte nicht gilt.

Goldene Hochzeit. Das Ehepaar Post-Gottlieb, 81. und 82. Jahre alt, feiert heute bei guter Gesundheit goldene Hochzeit.

Mieterversammlung. Frau Bine Meißner wohnt am 1. April 50 Jahre im Hause Frielestraße 20. — Der Rentner Emil Frensch wohnt 26 Jahre Weststraße 27.

Neue Mieter. Am 1. April 1941 wohnen die Eheleute Emil Frensch 26 Jahre im Hause Werdergasse 12/13. Sie sind langjährige Mieter der „Saale-Zeitung“.

Jubiläum. Am 1. April begeht der Techniker Walter Raschner, Parkstraße 2, bei der Gottfr.-Rindner-W. Ammendorf, das 35jährige Dienstjubiläum. Er ist seit 20 Jahren Mieter der „Saale-Zeitung“.

LICHT-SPIELE **CT** **LICHT-SPIELE**

Riebeckplatz

Ein unbeschreiblicher Sensationserfolg

Wir müssen verlängern! 2. Woche!



Am Abend auf der Heide

da kühlen wir uns beide... Der Film, der alle Herzen erobert

mit **Magda Schneider**

Heinz Engelmann, Günther Lüders, Erik von Stroheim, Fritz Rausch, Juse Meudner

Jugendliche zugelassen

Sonn- und Werkt.: 2.30, 5, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

LICHT-SPIELE **CT** **LICHT-SPIELE**

Große Ulrichstraße 51

Ab morgen Dienstag!

Ein neuer, großer Bergfilm, wie er in seiner bezaubernden Eigenart, in seiner bildlichen Schönheit und dramatischen Wucht seit je zu den besten Traditionen der „Bavaria-Filmkunst“ gehört!



Im **Schatten des Berges**

Ein packender Roman der Liebe und Leidenschaft mit

Hansi Knoteck - Ailida Hörbiger

Viktoria von Ballasko, Franiska Kinz, Winnie Markus, Richard Häußler, Eduard Höck, Elise Antinger

Spielleitung: A. J. Lippl

Die leuchtende Schönheit und die wilde Majestät einer grandiosen steinernen Welt — das herrliche Substanzial und die Wände der Zuspitze — bilden den Schauplatz dieses von abenteuerlicher Romantik und menschlicher Spannung erfüllten Films!

Von Patagonien nach Feuerland (Ein wundervoller Kulturfilm)

Die neueste deutsche Wochenschau

Für Jugendliche nicht zugelassen!

Heute letzter Tag: **„Spähtrupp Hallgarten“**

Täglich: 2.15, 4.50, 7.15 Uhr
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

RIETTERHAUS **Rala** **LICHT-SPIELE**

Ab morgen

Ein neuer — spannender Tobis-Film



Die letzte Runde

mit **Attila Hörbiger**

Camilla Horn Ludwig Schmitz

Charlott Daudert - Heinz Seidler - Maria Szarina

Musik: Fritz Wenzels Regie: Werner Klingner

Echte Kämpfe bekannter Männer der Faust — reizvolle und prächtige Tanzszenen berühmter Tänzerinnen — Bühne, Varieté und Boxing als interessante Hintergrund einer packenden dramatischen Handlung.

Die neueste Wochenschau

Täglich 2³⁰ 5⁰⁰ 7³⁰ Uhr. Jugendl. nicht zugelassen.

LICHT-SPIELE **Rala** **LICHT-SPIELE**

Waisenhausring

Ab morgen

Marika Röck



Gasparone

Ein Ufa-Film nach der gleichnamigen Operette von Carl Millöcker

mit **Johannes Heesters**

Edith Schallier - Oskar Sima
Leo Slezak - Rudolf Piatto

Humor und Spannung, Romantik und Temperament, Liebeslust und Liebesleid, kurz alles, was den Menschen liebt, sind erheitert, bewegt und erregt, kann, spiegelt sich in den fröhlichen und konfliktreichen Geschehnissen dieser beweglichen Ufa-Operette.

Die neue Wochenschau

Täglich: 2.30 5.00 7.30 Uhr
Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

LICHT-SPIELE **CT** **LICHT-SPIELE**

Schauburg

Wir müssen nochmals verlängern! 9. Spielwoche in Halle!

Die berühmte, einzigartige Filmschöpfung der Ufa.



Wunschkonzert

Frage

Sie bitte drei mehrmals nach eingegangenen Angeboten nach Celler lauten nämlich Angebote in der Saale-Zeitung erst nach einigen Tagen ein. Die eingegangenen Angebote teils sind ausgeführt worden können auch unabhängig erfolgt nur gegen Bezahlung der Differenzkosten

Marta König

die charmannte Geigerin und Saxophonistin mit ihrem mehrfach besetzten

Konzert- und Stimmungsorchester

gestieft vom 1. April d. J. ab in der Gaststätte

Rotes Ross.

IM KAFFEEHAUS

Zorn

AB 1. APRIL
KAPELLE

Anny Tomasehek

mit **Ilse Werner Carl Raddatz**

Mit diesem Film vermittelt die Ufa eine einzigartige Schöpfung, die in ihrer wahrhaft zeitgenössischen Gestaltung zu einem großen, aufregenden und bewegenden Erlebnis wird!

Jugendliche zugelassen!

Sonn- und Werkt.: 2.30, 5, 7.30
Vorverkauf ab 13.30 Uhr

Nur Zeit Preisliste 17 gültig

Damit wir einander nicht verloren gehen, schreiben ich „Ihr“ regelmäßig. Sie hat recht, denn weil ich schon in ein gutes Verhältnis durch die Zeitungsblätter in die Hände gelangen, die ich wie lieblich für mich, wenn sie nicht blühen, das immer jemand um mich befragt ist. Auch Sie haben in einem guten Freund die Deutsche Wochenschrift. Sie lesen Ihre Briefe, und Sie sind Sie. Briefe zu erfüllen. Häufig werden neue Mittel und Wege zur Beförderung Ihrer Briefe begeben, denn der besten Zeitung der ersten Welt ist und auch jetzt in Briefe, keine Wertsache. Sie erhalten davon aber nur, wenn Sie auch jetzt in Briefe täglich die Wochenschrift beachten!

Riebeck-Bräu

am Riebeckplatz

Vorübergehend bleibt das Lokal jeden Montag geschlossen

Zum Faß

Ab 1. April neue Kapelle

es spielt **Friedel Korfhammer** mit ihren Solisten

Inh. Peter Niesen Bestgepflegte Biere
Am Riebeckplatz Küche von Ruf

Wir bitten unsere Leser und Freunde

in den Gaststätten, Kaffees und auf den Bahnhöfen stets ihre **Saale-Zeitung** das Abendblatt in Halle zu verlangen.

Stadththeater Halle

Majon, agelt beachten!
Dienstag, den 19. und 21. April
Opernplanbesprechung
Trotzenkurjus
Dienstag, 19. bis 21. April
26. Vorstellung: Der Hase-2-Gammler
Im Anschluss an die Vorstellung
Uraufführung
Zwei im Frau Zoo
Komödie von Max Erbe

Aus der NSDAP

Dienstag, den 1. April 1941:

Grüppchen Mannlicher Platz: Cellerlächer Frauennachmittag im Schwelgerhaus, 18.00 Uhr.

Grüppchen Waisenring: Cellerlächer Frauenabend im Zeammilchhaus, 18.00 Uhr.

Sonntag, den 5. April 1941:

Grüppchen Vorkamp: Cellerlächer Frauenabend in der Wehnhütte Zeammilch, 18.30 Uhr.

Deutsches Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
GutsMuths-Str. 11, Ruf 1984

Berufserziehung: Anbuhler-Kaufmann
Der in dieser Berufserziehung vorgegebene Vortrag findet eine Woche später statt!



DOMAN VON EDMUND SABOTT

Redaktionsdirektor bei Carl Dunder - Verlag, Berlin

(22. Fortsetzung.)

„Aufstehend vertragen beide, „Wann“ zu sein. „Christa“ sagte sie auf die Stirnen, und als sie danach anstand, bemerkte sie, daß Wagner sie beobachtet hatte. Sie erstarrte, wußte aber ihre Verlegenheit wieder und kam auf ihn zu.

„Ich liebe Sie. Sie lag eben, wie Sie heute nachmittags im Garten gelegen hatte: eng zusammengegriffen und den Kopf zwischen den Armen, so daß ihr heißes zerzaustes Haar zu sehen war.“

„Es dünkte mich schon hart. Hart hätte ich mich an Trauflücken, die über der Zerfalle ausgefallen waren, einige Papierfetzen auf. Es war so windstill geworden, daß sie sich kaum bewegten. „Falter kamen und umflatterten sie unruhig.“

„Charlotte verlegte sich beim Abschied von Wagner jedes ermahrende oder auch nur doppeldeutige Wort. Sie machte auch keine Entgegnung wie es sonst ihre Art war, wenn Abschied genommen wurde.“

„Erwarten Sie etwa schon heute Ihren Mann?“

„Sie sah die Achseln und antwortete unglücklich: „Nein, ich glaube nicht, daß er schon so früh kommt. Aber es gibt nach diesen acht Tagen sicherlich eine Menge für mich zu tun. Er hat mit erlaubt, so lange zu bleiben, wie ich wollte, aber trotzdem möchte ich nicht, daß er das Haus in Unordnung über gar leer verläßt, wenn er zurückkommt.“

„Solltestens um elf sind wir bei Ihnen zu Hause“, sagte er nachdenklich.

„Christa blinzelte zurück, bis auch der letzte Pflichtenheft in der Dunkelheit verschwunden war. Dann lebte sie sich mit tiefem Aufstöhnen in ihre Ecke. Wagner sagte wieder: „Ich werde in vierzehn Tagen hier sein und wieder hier und holen die Kinder. Wenn Sie's so machen läßt, nehme ich mir zwei Tage Urlaub.“

„Sie sahen, daß er nicht antwortete aber nichts. Es schien, als glaube sie nicht an die Rückkehr zu ihrer Zune, die sie ihm im Wasser begegnen, als sie am anderen Ufer entlangliefen.“

„Christa blinzelte zurück, bis auch der letzte Pflichtenheft in der Dunkelheit verschwunden war. Dann lebte sie sich mit tiefem Aufstöhnen in ihre Ecke.“

„Sie sahen, daß er nicht antwortete aber nichts. Es schien, als glaube sie nicht an die Rückkehr zu ihrer Zune, die sie ihm im Wasser begegnen, als sie am anderen Ufer entlangliefen.“

„Christa blinzelte zurück, bis auch der letzte Pflichtenheft in der Dunkelheit verschwunden war. Dann lebte sie sich mit tiefem Aufstöhnen in ihre Ecke.“

„Sie sahen, daß er nicht antwortete aber nichts. Es schien, als glaube sie nicht an die Rückkehr zu ihrer Zune, die sie ihm im Wasser begegnen, als sie am anderen Ufer entlangliefen.“

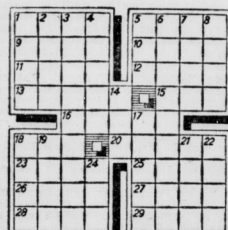
„Christa blinzelte zurück, bis auch der letzte Pflichtenheft in der Dunkelheit verschwunden war. Dann lebte sie sich mit tiefem Aufstöhnen in ihre Ecke.“

Lachen am Abend

Viele Jahre vor dem Kriege erkrankte in der Universitätsklinik von Altona ein holländischer Bankmann an einer schweren Nierenkrankheit. Er starb am 27. März 1878. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Die Frau war eine sehr hübsche Frau. Sie war sehr reich. Sie hatte eine große Villa in Altona. Sie hatte eine große Anzahl von Dienstmägden. Sie hatte eine große Anzahl von Pferden. Sie hatte eine große Anzahl von Autos. Sie hatte eine große Anzahl von Möbeln. Sie hatte eine große Anzahl von Kunstwerken. Sie hatte eine große Anzahl von Büchern. Sie hatte eine große Anzahl von Musikinstrumenten. Sie hatte eine große Anzahl von Spielzeugen. Sie hatte eine große Anzahl von Kleidungsstücken. Sie hatte eine große Anzahl von Schmuckstücken. Sie hatte eine große Anzahl von Juwelen. Sie hatte eine große Anzahl von Uhren. Sie hatte eine große Anzahl von Taschenuhren. Sie hatte eine große Anzahl von Brillen. Sie hatte eine große Anzahl von Handschuhen. Sie hatte eine große Anzahl von Schuhen. Sie hatte eine große Anzahl von Mänteln. Sie hatte eine große Anzahl von Hüten. Sie hatte eine große Anzahl von Handschuhen. Sie hatte eine große Anzahl von Schuhen. Sie hatte eine große Anzahl von Mänteln. Sie hatte eine große Anzahl von Hüten.

Raten Sie mal

Rebuswortspiel



Wortspiel: 1. Gabelstich, 2. ...

Wortspiel: 1. ...

Wortspiel: 1. ...

Wortspiel: 1. ...

Wortspiel: 1. ...

Kohlmann Sieger nach Punkten

Boxkämpfe Halle - Hannover 3:13 / Prädigste Kämpfe

Man gerät auf der Stadthalle Halle gegen Hannover, der von der Ortsbürgergemeinde Halle ...

(Wader) und Grob (Hannover). Man hatte dem Hannoveraner wohl die besten Eigenschaften ausgesprochen, diese machte aber dann ...

Obwohl Hannover einige Kämpfe, die wegen Teilnahme an einem Lehrgang für die ...

Ueber den Kampf im Federgewicht zwischen ...

Die Kämpfe selbst verliefen recht spannend, da es beiderseits nicht nur harte Schläge ...

Leichtgewicht: Kohlmann (Wader) gegen ...

Die schönsten Kämpfe gab es wohl im Federgewicht zwischen dem Reichsmittelwelter ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Im Federgewicht: Kohlmann (Wader) ...

Stierengewicht: Krause (95) hatte dem ...

Was der Turf meldet

Kennen in Karlshorst

- 1. R. (3700 Mtr., 2900 Meter): 1. O. ...

- (1700 Mtr., 1800 Meter): 1. Stall ...

Kennen in München

- 1. R. (2200 Mtr., 1200 Meter): 1. Stall ...

- 1. R. (3000 Mtr., 1400 Meter): 1. C. ...

Kennen in Neuß

- 1. R. (2200 Mtr., 1200 Meter): 1. Stall ...

- 1. R. (3000 Mtr., 1400 Meter): 1. C. ...

„Sie tadelte das Wort dachte er, zornig über sich selbst.“

ihm bekommen. Er schrieb, er werde erst morgen wieder in Berlin sein.

„Der nächste Wegweiser, der vor ihnen aufstand, wies nach Berlin.“

„Nur nicht! Das ist nicht das Wort, das ich Ihnen geben will.“

„Sie hatte sich also entschieden: für ihren Mann, für ihre Ehe.“

„Nur nicht! Das ist nicht das Wort, das ich Ihnen geben will.“

„Das haben Sie ihm gesagt.“

„Nur nicht! Das ist nicht das Wort, das ich Ihnen geben will.“

„Sie verlor sich in Gedanken.“

„Nur nicht! Das ist nicht das Wort, das ich Ihnen geben will.“

„Sie antwortete nicht und tat keine Bewegung.“

„Nur nicht! Das ist nicht das Wort, das ich Ihnen geben will.“

Advertisement for 'Zahlen Sie bargeldlos' with a logo for 'Stadtparkasse Halle'.

